

## Press Release

Ayşe Erkmen  
*Fingerspitzengefühl*

November 7, 2015 – January 16, 2016  
Opening Friday, November 6, 6–8 pm  
Gallery hours, Tue–Sat, 11 am – 6 pm

Galerie Barbara Weiss is delighted to present an ensemble of recently created bronze sculptures in the forthcoming solo exhibition of the Turkish artist Ayşe Erkmen (\*1949). Individually patinated in bright colors, the sculptures are dispersed in an open arrangement on the black industrial parquet of the gallery, forming a landscape of little hills in strong contrast with the floor. The title of each sculpture is assembled via a color code from the Pantone system and the ancillary “not the color it is”. This addition refers to the process in which the bronzes are given their final appearance, passing through different shades and leaving the outcome in limbo until the final station. Therefore each sculpture stands on its own, while being held part of the whole ensemble by the shared part of the title.

Accompanying the sculptures is a film depicting a location from their manufacturing process – an acid basin. Slowly a colorful liquid sways from one edge of the image to the other, reflecting neon lights give a vague impression of an industrial setting. Erkmen here creates an abstract image and playfully elaborates on the space between ordinary technical processes and the realm of art.

During the past 20 years Ayşe Erkmen gained recognition for her extensive and site-specific works. Her practice is characterized by visual clarity and a sensitivity towards the conditions at hand. The artist employs color, form and sound to question and emphasize perception and experience. In her installations Erkmen frequently responds to a given context in a social, architectural or political manner.

Ayşe Erkmen's work had been the subject of many solo exhibitions in renowned institutions, among them The Barbican, London (2013); Turkish Pavillon at the 54<sup>th</sup> Venice Biennial (2011); Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin (2008); Sculpture Center, New York (2005); Kunstmuseum St. Gallen (2003). Currently numerous new works are included in an exhibition at SMAK, Ghent and a new installation is on view at the Contemporary Austin.

## Presseinformation

Ayşe Erkmen  
*Fingerspitzengefühl*

7. November 2015 – 16. Januar 2016  
Eröffnung Freitag, 6. November, 18–20 Uhr  
Öffnungszeiten: Di–Sa, 11–18 Uhr

Die Galerie Barbara Weiss freut sich, in der kommenden Einzelausstellung der türkischen Künstlerin Ayşe Erkmen (\*1949) ein Ensemble jüngst entstandener Bronzeskulpturen zu zeigen. Die Skulpturen sind über den gesamten schwarzen Industrieparkettboden der Galerie in einem offenen Arrangement verteilt. Eine jede ist farbig leuchtend patiniert, in individuell hügelartiger Form gehalten und zeichnet sich kontrastreich von ihrem Untergrund ab. Die Titel der Skulpturen setzen sich aus einer von der Künstlerin ausgewählten Farbe aus dem Pantone Farbsystem und dem Satz „not the color it is“ zusammen. Dieser nimmt Bezug auf den Farbentstehungsprozess, wobei die Bronze unterschiedliche Kolorierungen durchläuft und die endgültige Farbe bis zur Fertigstellung im Ungewissen bleibt. Somit steht jede Bronze zunächst farblich für sich und wird doch durch den allen gemeinsamen Teil des Titels als ein Ensemble zusammen gehalten.

Des Weiteren zeigt Ayşe Erkmen einen Film, der sich einem der Orte - einem Säurebecken - des Herstellungsprozesses der Bronzen widmet. Langsam wiegt sich die bunte Flüssigkeit von einem Bildrand zum anderen, die sich in der Säure reflektierenden Neonröhren lassen den industriellen Raum dahinter nur erahnen. Erkmen schafft hiermit ein abstraktes Bild und spielt mit dem Raum zwischen gewöhnlichen technischen Prozessen und der Kunst.

In den letzten 20 Jahren ist Ayşe Erkmen besonders durch ihre raumgreifenden und ortsspezifischen Werke bekannt geworden. Ihre Arbeit wird durch visuelle Klarheit und eine Sensibilität gegenüber vorhandenen Bedingungen charakterisiert. Die Künstlerin verwendet hierfür Farbe, Form und Klang, um Fragen zur Wahrnehmung und Erfahrung nachzugehen und zu betonen. Häufig stellen Erkmens Installationen eine soziale, architektonische oder politische Antwort auf einen bereits vorhandenen Kontext dar.

Ayşe Erkmens Werk wurde in zahlreichen Einzelausstellungen in renommierten Institutionen gezeigt, u.a. The Barbican, London (2013); Türkischer Pavillon auf der 54. Venedig Biennale (2011); Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin (2008); Sculpture Center, New York (2005); Kunstmuseum St. Gallen (2003). Gegenwärtig sind eine Vielzahl neuer Werke in einer Einzelausstellung im SMAK, Ghent zu sehen und eine neue Installation wurde im Contemporary Austin präsentiert.